

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Zum 9.9.99  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-435533>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le «Grand Café».



in altbeliebtes Trauerspiel:

„Marianne, aus dem Volke das Weib!“  
Den Parisern einst gar wohl gefiel,  
Ein rührender Beitertrieb.

Da kam drin vor ein Korporal,  
Ein Krieger der Kaiserzeit,  
Mit dessen Wissen stand's fatal,  
Auch bracht er's im Schreiben nicht weit.

Und auch das Lesen verstand er nicht,  
War sonst eine ehrliche Haut,  
Hat Weib und Kind zu Grunde gericht'  
Und alle, die ihn vertraut.

Wohl hat er für die gloria  
Sein Leben eingesetzt,  
Wohl hat er für manche victoria  
Bajonnett und Säbel gewetzt.

Vergessen ist lange das Schaugedicht,  
Vergessen der Korporal,  
Vergessen die Lehre, die daraus spricht,  
Und das ist für Frankreich fatal.

— Bum 9. 9. 99. —

Sagt an, ihr Hecken vom Boulevard, sagt,  
Und legt auf das Herz die Hand,  
Wenn euch auf's Gewissen Europa fragt,  
Wie viele von euch sind im Stand,

Wie viele von euch sind zu lesen im Stand  
Ein deutsch oder englisch Blatt?  
Wem ist die Stimme der Völker bekannt,  
Die nun gesprochen hat?

Und fragt Offizier und General  
Nach edlen Wissens Schatz;  
Das hat bis hinauf zum Feldmarschall  
Am kleinsten Oertchen Platz!

Und Epanletteneitelkeit,  
Statt Schwertesehrgefühl,  
Das ist der esprit eurer Beit,  
Der führte euch zum Biel.

Es ist erreicht; ihr habt es schon,  
Wovor uns Gott beschüt,  
Der schwarzen Thatat schwarzer Lohn:  
Das Sedan der Justiz!